

Musikalisch vielseitig und versiert

Duo fe-m@il mit Tanja Baumberger und Petra Hereth feierte in Olten CD-Taufe

Zur Taufe ihrer neuen CD «Nur ein Blick» lud das Duo fe-m@il mit der Sängerin Tanja Baumberger und Petra Hereth am Flügel am Freitagabend im Hotel «Arte» Olten zu einem festlichen Dinnerkonzert und boten beste Unterhaltung der gehobenen Klasse.

HANS R. FRÖHLICH

Die beiden Musikerinnen Tanja Baumberger und Petra Hereth haben in ihrem Musik-Ensemble fe-m@il eine Form gefunden, die sich für die Unterhaltung aller erdenklichen Anlässe in kleinerer oder grösserer Form eignet. Der Anlass im Küchlersaal des Hotel «Arte» zur Taufe ihrer neuen zweiten CD «Nur ein Blick» nach einer Demo-CD «more and musical - live» war das beste Beispiel dafür. Der Inhalt mit 14 Titeln aus Musical, Pop, Jazz und Cabaret gibt einen Einblick in die Vielseitigkeit der musikalischen Versiertheit der beiden mit Charme und Weiblichkeit betörenden Musikerinnen. Damit erschöpft sich ihr Repertoire noch nicht; dazu gehören auch Klassik, Volkslied und Film.

Harry Schärer als Taufpate

In einem ungezwungenen improvisiert wirkenden Wechsel zwischen den Gängen eines reichhaltigen Menüs und dem abwechslungsreichen Programm eröffnete Tanja Baumberger mit «Over the

Rainbow», einem bekannten Evergreen aus dem Jazzballadenrepertoire, vor einem ausgesuchten Publikum, hauptsächlich aus dem Kreis der kleineren und grösseren Sponsoren. Als Vertreter des Hauptsponsors Alstom Schweiz AG benutzte Volker Dragon die Gelegenheit «sein» Ensemble vorzustellen und zeitweise die Conférence zu übernehmen.

Zur Taufe gehört natürlich auch ein Taufpate. Die Wahl fiel nicht von ungefähr auf Harry Schärer, Autor des Space-Dream-Musicals, den Tanja Baumberger als Pionier der schweizeri-

schen Musicalszene schätzt, nachdem sie Gelegenheit hatte, erfolgreich über drei Spielzeiten mit «Melissa» durch die Schweiz zu touren. Schärer war über Telefon anwesend und stellte in den kommenden zwei Jahren weitere Aufführungen von «Melissa» in Aussicht.

Neben der Mitwirkung in verschiedenen Musicals wie «Phantom» und «Cabaret» war «Melissa» für die Solothurnerin Tanja Baumberger die erste Longrun-Produktion. Mit ihrer grossartigen Stimme und schauspielerischen Ausdruckskraft verfügt sie

über ein breites Spektrum verschiedenster musikalischer Richtungen. Die zuweilen eingesetzten Crescendi belegen den grossen Power ihrer Stimme, welche bis in die subtilsten Nuancen ihren warmen Wohlklang und einschmeichelnde Tragfähigkeit offenbart.

Barbra Streisand als Vorbild

Neben ihrer vollen Präsenz auf der Bühne verstand es Tanja Baumberger, gezieltes Feedback ihrer Ausdruckskraft von Tisch zu Tisch Aug in Aug mit den Gästen abzuholen. Dabei schimmerte ihr grosses Vorbild Barbra Streisand im stimmlichen Ausdruck und Volumen zuweilen unverkennbar durch, ohne jedoch deren Randbereiche von Defügigkeit oder Heuchelei zu berühren. Auch verstand sie es in speziell persönlich geprägten Nummern von Marlene Dietrich wie «Nimm dich in Acht vor blonden Frau'n» oder «Nur nicht aus Liebe weinen» aus dem Repertoire Zara Leanders mit ihrem eigenen Stil zu prägen.

In einigen Titeln wie «The Way We Were» erweiterte Petra Hereth das Ensemble als Vokalistin zum Duett. Als gewiefte Pianistin und Klavierlehrerin an der Musikschule Schöffland zeichnet Petra Hereth, wenn auch mehr im Hintergrund für die musikalische Leitung und die Arrangements. Die beiden sind mit dem gemeinsam gegründeten Duo fe-m@il, die feminine musikalische Unterhaltung der feinen Art, wie sie es nennen, seit Februar 2000 erfolgreich unterwegs und werden sicher weiterhin damit Furore machen.



Feierten CD-Taufe in Olten: Tanja Baumberger (links) und Petra Hereth.

Foto: Hans R. Fröhlich